

Qualitätsentwicklung mit dem „Qualitätszyklus“

in der Bildungsregion Paderborn

Ziel des Projekts

Durch eine systematische Qualitätsentwicklung mit dem „Qualitätszyklus“ soll die schulische Qualität zielgerichtet gesteigert werden.

Eingebettet in eine fachlich fundierte Begleitung werden die Schulen durch den Gebrauch eines Selbstevaluationsinstrumentes - unter Einbeziehung aller an der Schule Beteiligten - einen schulinternen Schwerpunkt auswählen und dessen Umsetzung gezielt planen. Diese Umsetzung findet in Kommunikation mit anderen Schulen (schulformübergreifend!) in Form eines Praxisforums und einer Steuergruppenqualifikation statt.

Ausgangslage im Kreis Paderborn

Im Kreis Paderborn findet die Qualitätsentwicklung an Schulen zurzeit in unterschiedlicher Art und Weise statt:

1. Das Kompetenzteam bietet seit 2004 im Rahmen der schulischen Qualitätsentwicklung das Projekt der Korrespondenzschulen an. Der Schwerpunkt dabei ist die Verbesserung der Unterrichtsqualität mit dem Ziel, die Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler zu verbessern. Dies geschieht im Rahmen von vier Bausteinen: Methodentraining / Kommunikationstraining / Teamentwicklung / SegeL (selbst gesteuertes Lernen). Die gesamte Ausbildung für die Schulen erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei bis vier Jahren. Die Dauer der Ausbildung variiert je nach Implementation der Inhalte in das Schulprogramm. Eine Vernetzung findet im Rahmen der Steuergruppenqualifizierung statt, die schulformübergreifend durchgeführt wird.
2. Die Qualitätsanalyse untersucht als externes Instrument die bestehende Schulqualität unter folgenden Aspekten: *Ergebnisse der Schule; Lernen und Lehren im Unterricht; Schulkultur; Führung und Schulmanagement; Professionalität der Lehrkräfte; Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung*. Die Schulinspektoren bilanzieren in einem Bericht die Ergebnisse. Daran schließt sich ein Entwicklungsgespräch mit der Schulaufsicht an, die Schulen setzen dabei selbst einen Tätigkeitsschwerpunkt. Vorgesehen ist, dass die Schulaufsicht einmal im Jahr die Schulen besucht. Zur Unterstützung werden Schulentwicklungsberater ausgebildet, welche Schulen in der Projektplanung und – durchführung unterstützen sollen.
3. Die Schulen entwickeln eigene Schwerpunkte unter Berücksichtigung schulischer Interessen / Aspekte, z.B.: *Elternarbeit, Erziehungskonzept, Coolness – Training, Jahresarbeitsplan, gesunde Schule, Felix Fit, Lehrer – Raum – Prinzip, Individuelle Förderung, Begabtenförderung, Elternschule,...*In diesem Rahmen suchen Schulen nach einer Möglichkeit, das eigene Profil zu stärken. Vernetzung untereinander findet dabei nur in Ausnahmefällen statt.



Umsetzungsidee

Jedes Jahr beginnen 15 Schulen eine systematische Qualitätsentwicklung. Dazu bieten Kompetenzteam und Bildungsbüro - ergänzend zum Modell der Korrespondenzschulen - ab dem kommenden Kalenderjahr einen sog. „Qualitätszyklus“ an. Die Basis dafür ist eine schulinterne Selbstevaluation. Diese Selbstevaluation ist eingebettet in eine schulische Begleitung und Qualifizierung von Schulleitung und Steuergruppen um die Nachhaltigkeit des Projektes zu gewährleisten.

Innerhalb dieses Qualitätszyklus treten die Schulen im Rahmen eines Praxisforums in einen gezielten Austausch. Sie stellen die Stärken der eigenen Schule dar und fungieren damit als kompetenter Ansprechpartner für andere. Zusätzlich bekommen die Korrespondenzschulen, die Sprachförderschulen und die Schulen mit MINT – Profil die Möglichkeit, sich im Rahmen dieses Praxisforums zu präsentieren, um Merkmale von schulischer Qualität in einen Austausch zu bringen. So findet schulische Qualitätsvernetzung untereinander statt.

Die Einrichtung eines regionalen Innovationsfonds in diesem Zusammenhang dient dazu, Schulen, die systematische Qualitätsentwicklung betreiben, Gelder für „vernetzte Ideen“ zur Verfügung zu stellen.

Vorgehen

Termin	Inhalt	Kosten
Januar 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung Qualitätszyklus • Workshop zum Evaluationsinstrument 	350 € Verpflegungskosten Evtl. Druckkosten
März 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Anmeldung zur Umfrage • Workshop 2: Datenerhebung • Orientierungstag für Schulleiterinnen und Schulleiter zum Rollenverständnis von SL in Steuergruppen Referentin: Elke Weber 	200 € Verpflegungskosten 1500€ Moderationskosten und 300€ Verpflegungskosten
April bis Juni 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der Befragung aller Beteiligten 	<i>100 € Projektkosten /Schule Zzgl. Druckkosten (zahlen die Schulen selbst)</i>
September 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Workshop 3: Dateninterpretation • Orientierungstag für Moderatoren des Kompetenzteams zu Beratern als Multiplikatoren für die Priorisierung der Ziele an Schulen auf der Grundlage eines gemeinsamen Verständnisses der Ziele und Aufgaben Referent: Prof. Dr. Michael Schratz 	200 € Verpflegungskosten 1800 € Moderations- und Reisekosten 180€ Verpflegungskosten
September bis November 2010	<ul style="list-style-type: none"> • Dateninterpretation: die Schulen ermitteln Stärken und Entwicklungsschwerpunkte mit Unterstützung der Berater aus dem Kompetenzteam 	<i>Die Schulen erstatten die Fahrtkosten der Berater aus dem eigenen Fortbildungsbudget</i>



November 2010	<p>PRAXISFORUM</p> <ul style="list-style-type: none"> alle Schulen, die systematische Qualitätsarbeit betreiben, nehmen teil (QZ – Schulen / Korrespondenzschulen / MINT – Schulen / Sprachförderschulen...) <p>hierbei präsentieren die Schulen ihre Stärken und können von anderen Schulen als qualifizierter Ansprechpartner profitieren – zur weiteren schulinternen Qualitätsorientierung. Die teilnehmenden Schulen haben die Möglichkeit, beim „Innovationsfonds“ Gelder für entstehende, vernetzte Projekte zu beantragen.</p>	1300 € Verpflegungskosten bei 260 TN
Januar 2011	<ul style="list-style-type: none"> 1. Modul der Steuergruppen – Qualifizierung: Bearbeitung des Entwicklungsschwerpunktes zum Transfer in die Schule (Planung und Umsetzung) Referenten: FH Lippe / Höxter; BNW;NS? 	Die einzelnen Module sind mit einem zeitlichen Umfang von 2 bis 2 ½ Tage vorgesehen = 7 Tage. 3 Sets a 5 Schulen starten gleichzeitig, daraus ergibt sich ein Gesamtvolumen von 21 Tagen x 1500 € Moderationskosten = 31.500 €
März 2011	<ul style="list-style-type: none"> 2. Modul der Steuergruppen – Qualifizierung: Reflexion des Entwicklungsschwerpunktes 	
September 2011	<ul style="list-style-type: none"> 3. Modul der Steuergruppen – Qualifizierung: Bearbeitung weiterer Maßnahmen 	
Die Folgezyklen starten im Abstand von einem Jahr in der gleichen Periodisierung		<p>Gesamtkosten / Zyklus</p> <p>34500€ (Moderation) 300€ (Reisekosten) 2530€ (Verpflegung)</p> <p>= 37.330 €</p>

Pia Ewers
8. Oktober 2009

